

Mit Mut und Zuversicht in die Zukunft

75 Jahre Tegewa: Innovation, Verantwortung und Zusammenarbeit in der Prozess- und Performance-Chemie

Der Verband Tegewa ist ein Fachverband der chemischen Industrie mit mehr als 100 Mitgliedsunternehmen. Diese sind zu etwa 30 % Groß-, zu 50 % Mittelstands- und zu 20 % Kleinunternehmen. Tegewa vertritt die Interessen von Unternehmen, die Prozess- und Performance-Chemikalien in den Segmenten Textil-, Leder- und Papierhilfs- und -farbmittel, Tenside, kosmetische Rohstoffe sowie Polyelektrolyte für die Wasseraufbereitung produzieren.

Gegründet 1951 in Wiesbaden waren die Nachkriegsjahre sicher nicht das stabilste Umfeld für einen Verband, insofern kann man sagen: Tegewa ist krisenerprobt. Doch vor dem aktuellen Hintergrund mit einer Vielzahl an Krisen, die zum Teil parallel entstan-

Mitgliederversammlung die Jubiläumsveranstaltung des Verbands statt. Man überlegt sich als Verband sehr sorgfältig, wie groß eine solche Feier aktuell ausfallen darf – die Sorgen unserer Mitgliedsfirmen sind auch die unseren. Darf man, sollte man da



Mut zu Veränderungen wächst, wenn fürsorgliche Mitmenschen sichtbar werden.

Maja Göpel, Politikökonomin, Transformationsexpertin und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin

den und oft miteinander verwoben sind, muss man sagen: Eine solch umfassende Krisenexplosion ist auch für Tegewa neu.

Die Herausforderungen liegen heute u.a. in den geopolitischen Spannungen mit mehreren Kriegen – auch in Europa –, der daraus resultierenden wirtschaftlichen Unsicherheit und gestörten Lieferketten verbunden mit einem stark steigenden Regulierungsdruck. Hiervon ist der ehemalige Exportweltmeister Deutschland selbstredend besonders stark betroffen. Erschwerend kommt hinzu, dass das bisherige wertebasierte und regelkonforme Wirtschaften vonseiten wichtiger Partnerstaaten zunehmend außer Kraft gesetzt und durch das „Recht des Stärkeren“ ersetzt wird. Die damit einhergehende Abwendung von globalen Kooperationen und Handelsverträgen schwächt die Weltwirtschaft, insbesondere aber die stark vom Export abhängigen Länder wie Deutschland.

Derart sich stark verändernde Rahmenbedingungen spalten die Gesellschaft zunehmend. Dies fordert Unternehmen auf, zügig über eine Anpassung oder sogar gänzlich neue Geschäftsmodelle nachzudenken, ohne dabei jedoch die grüne Transformation zu vergessen – und das bei einem übertriebenen Regulierungswahn, der die Wettbewerbsfähigkeit nicht nur behindert, sondern nahezu zerstört.

Von der Rückschau zum Blick in die Zukunft

Vor diesem Hintergrund fand im Juni im Rahmen der diesjährigen

wirklich stolz auf die letzten 75 Jahre zurückblicken, wenn doch der Blick in die Zukunft ins Ungewisse geht?

Zu genau dieser Frage wollte Tegewa seinen Mitgliedsunternehmen mit der Einladung zweier namhafter Keynote Speaker Orientierungshilfe und vielleicht auch neue Erkenntnisse vermitteln: „Mit Mut und voller Zuversicht einen Blick in die Zukunft wagen“ lautete das Motto der Veranstaltung. Gleichzeitig bildet dies den Auftakt, den Verband Tegewa als starke Unterstützung für seine Mitglieder fit für die Zukunft auszurichten.



Tiefgreifende Umbrüche schaffen die größten Zukunftschancen.

Bernd Thomsen, CEO, Thomsen Group International

Unter den Gesichtspunkten „Transformation“, „Nachhaltigkeit“ und „Zukunftsfähigkeit“ referierten zwei Zukunfts- und Transformationsexperten über ihre Vorstellungen, wie die Unternehmen und der Verband der Zukunft entgegentreten können:

Maja Göpel, aus den Medien bekannte Politikökonomin, Transformationsexpertin und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin, ging auf notwendige Transformationsprozesse ein, um die Industrie wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll weiterzuentwickeln. Die Chemie könne ein Gamechanger sein, so Göpel. Sie lieferte wertvolle Denkanstöße, die, heruntergebrochen auf den Verband Tegewa und seine



Um ökonomisch und ökologisch zukunftssicher zu werden, muss die Industrie sich weiterentwickeln.

Ralf Kattaneck, Geschäftsführer, Verband Tegewa

Mitgliedsfirmen, in Zukunft auch für uns eine wesentliche Rolle spielen könnten. Göpel sagte: „Mut zu Veränderungen wächst, wenn fürsorgliche Mitmenschen sichtbar werden. Lassen Sie sich also nicht von Einwürfen zurückdrängen, dass noch nicht alle Lösungen perfekt sind: Selbst, wenn die Landkarte Lücken aufweist, können wir einen Kompass benutzen und loslaufen. Und mit jedem Schritt in eine neue Richtung verändert sich der Blick auf das Mögliche.“

Bernd Thomsen, Zukunftsökonom und CEO der Thomsen Group International, analysierte die entscheiden-

höchst unterschiedlichen Redner auch ebenso unterschiedliche Ansätze sehen, wie sich die Industrie bestmöglich aufstellen sollte. Genau hier setzt Ralf Kattaneck, Tegewa-Geschäftsführer, an. Er erläutert: „Die Herausforderungen unserer Zeit sind gewaltig und haben enorme Auswirkungen auf Märkte und Unternehmen. Um ökonomisch und ökologisch zukunftssicher zu werden, muss die Industrie sich weiterentwickeln. Der Verband Tegewa sieht seine Aufgabe darin, als verbindendes Element zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen zu fungieren. „Mit Mut und Zuversicht haben wir Veränderungsprozesse angestoßen, um Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Wach-

tumschancen für unsere Mitglieder zu ermöglichen.“

Neuausrichtung: Strategieprojekt Tegewa 2035

Die allem vorangehende Fragestellung: Sollte ein Verband nicht ein lösungsorientierter, wissenschaftsbasierter und industrienaher „Policy Partner“ sein, der:

- pragmatische Umsetzungen ermöglicht (statt Überregulierung),
- Planungssicherheit für Unternehmen fordert und liefert,
- Klimaschutz & Wettbewerbsfähigkeit aktiv zusammenführt,
- den Mittelstand stärker unterstützt und mithilft, die Innovations- und

- Standortbedingungen zu verbessern, sowie
- nationale & internationale Allianzen themenspezifisch fördert, weil sie in Krisenzeiten wichtiger denn je werden?

Vor diesem Hintergrund schlug Ralf Kattaneck dem Vorstand und der Mitgliederversammlung vor, mit Hilfe eines externen Beratungsunternehmens das Strategieprojekt „Tegewa 2035“ aufzusetzen. Die Ergebnisse dieses Projekts sollen helfen, aus obenstehendem Fragezeichen ein Ausrufezeichen zu machen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen, das Strategieprojekt wird schnellstmöglich in die Wege geleitet.

Die Mitglieder begrüßten diese Art der Verbandsunterstützung. Wenn die ein oder andere Idee bzw. Anregung aus der Jubiläumsveranstaltung auch nur von einigen der Mitgliedsunternehmen umgesetzt werden kann, dann wurde hierdurch wichtiger Mehrwert geschaffen.

Tegewa macht es sich zur Aufgabe, die Herausforderungen der Zukunft strategisch anzugehen und seinen Mitgliedsunternehmen mit gezielten Maßnahmen Grund für Mut und Zuversicht zu bieten. Gerade in unsicheren Zeiten kann der Verband der starke Partner sein, mit dessen stabilem Netzwerk neue Allianzen geschmiedet und alte intensiviert werden können: gemeinsam statt einsam.

- Tegewa e.V., Frankfurt am Main
- www.tegewa.de

Hamburger Oleochemie-Spezialist baut Marktposition aus

IOI Oleo akquiriert ImperialOel

Mit der Übernahme der Imperial-Oel-Import-Handels-gesellschaft zum 1. Juli 2026 setzt IOI Oleo einen wichtigen strategischen Meilenstein und erweitert das Produktportfolio um hochwertige Spezialitäten wie Lanolin sowie Omega-3- und Omega-6-Produkte. Gleichzeitig bündelt das Tochterunternehmen der malaysischen IOI Group seine Produktions- und Innovationskompetenz mit der internationalen Handels- und Marktkennntnis von ImperialOel. Die Akquisition des Hamburger Familienunternehmens stärkt IOI Oleos Position als integrierter Lösungsanbieter, um Kunden eine noch gezieltere Unterstützung mit innovativen und nachhaltigen Produkten zu bieten.

Als führender europäischer Hersteller oleochemischer Spezialitäten ist IOI Oleo ein verlässlicher Partner für die Pharma-, Kosmetik-, Lebensmittelindustrie sowie für technische Anwendungen. Im Pharmabereich



verfügt das Unternehmen über eine besondere Expertise als Produzent lipidbasierter, pharmazeutischer Hilfs- und Wirkstoffe (APIs) unter cGMP-Bedingungen. Der Geschäftsbereich Personal Care bietet innovative nachhaltige Inhaltsstoffe für die Kosmetik- und Körperpflegeindustrie von Emollients über Emulgatoren bis zu Multifunctionals. Damit begleitet IOI Oleo Kunden entlang der Wertschöpfungskette – von der Entwicklung bis zur qualitätsgesicherten Produktion.

Innovation und Nachhaltigkeit prägen die Unternehmensstrategie von IOI Oleo. Darum investiert das Unternehmen in die nachhaltige Entwicklung von Produkten und Produktionsprozessen, um für Kunden und Märkte ressourcenschonende Lösungen zu schaffen. Ziel ist es, ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und technologische Innovation miteinander zu verbinden. (mr)



CURRENTA

HEUTE ZUVERLÄSSIG. MORGEN EBENSOWEIL.

CURRENTA Analytik statt Standardlösungen – weil jede Fragestellung individuelle Antworten erfordert.

www.currenta.de/leistungen/analytik

